

Was ist die Bibel? Was ist der Koran?

Die Bibel ist das heilige Buch im Christentum. In ihr sind Geschichten über Gott und Jesus Christus aufgeschrieben. Ersetzen mit: Die Bibel wird auch „Gottes Wort“ genannt.

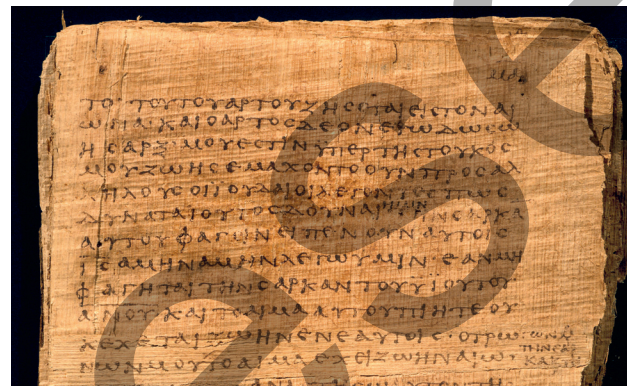
Der Koran ist das heilige Buch im Islam. Im Koran redet Allah zu den Menschen.

Wie ist die Bibel entstanden?

Die Bibel gibt es seit ungefähr 400 Jahren nach Christus. Davor hat es mehr als tausend Jahre gedauert, bis sie so war, wie wir sie heute kennen.

Alles begann damit, dass Menschen Erfahrungen mit Gott machten. Männer, Frauen und Kinder erlebten, wie Gott ihnen half. Sie erlebten auch, wie Gott ihnen Regeln und Gesetze gab. Diese Erfahrungen waren sehr besonders. Deshalb haben die Menschen anderen Menschen davon erzählt. Diese Geschichten wurden dann immer weitererzählt. Am Anfang konnten die allermeisten Menschen nicht schreiben und lesen.

Doch irgendwann begann man die Geschichten aufzuschreiben. Man wollte sie aufheben, damit sie nicht verloren gehen. Noch etwas später sammelten die Menschen die vielen einzelnen Geschichten. Sie sortierten sie und machten daraus große Bücher. Aus diesen Büchern entstand dann die Bibel. Die Bibel ist also eine Sammlung von vielen verschiedenen Büchern.



Eine von den ältesten Handschriften vom Neuen Testament. Sie entstand ungefähr um das Jahr 200 nach Christus. Die Schriftzeichen sind griechisch.

Wie ist der Koran entstanden?

Der Koran ist in einem Zeitraum von 22 Jahren offenbart* worden. Die erste Offenbarung* geschah im Jahr 610 nach Christus, die letzte Offenbarung im Jahr 632 nach Christus. Das ist das Jahr, in dem Muhammad gestorben ist.

Muslime und Musliminnen glauben: Allah hat den Engel Dschibril zu Muhammad gesandt. Der Engel diktierte ihm den Koran. Die erste Offenbarung passierte im Monat Ramadan. Deswegen ist dieser Monat besonders wichtig.

Muhammad lernte die Texte auswendig. Dann erzählte er sie seinen Freunden. Die Freunde haben die Texte nach dem Tod von Muhammad aufgeschrieben. Zwischen 700 und 900 Jahren nach Christus lag der Koran als Buch vor.

Im Koran spricht Allah direkt zu den Menschen.

Das Wort „Koran“ (*qurʿan*) kommt aus der arabischen Sprache. Es bedeutet „das Vorgetragene“ oder „das Vorzulesende“. Arabisch ist die Sprache vom Koran.



Eine alte Handschrift vom Koran, zwischen 700 und 800 Jahre nach Christus entstanden. Die Schriftzeichen sind arabisch.

Wie ist die Bibel aufgebaut?

Die christliche Bibel besteht aus zwei großen Teilen. Der erste Teil wird oft Altes Testament oder Erstes Testament genannt. Dieser Teil ist auch die Heilige Schrift von den jüdischen* Menschen. Sie nennen ihre Heilige Schrift Tanach*. Das erste Testament wurde in der Sprache Hebräisch* geschrieben.

Der zweite Teil von der Bibel wird Neues Testament genannt. Menschen haben bald nach dem Tod von Jesus Geschichten von seinem Leben, seinem Sterben und von seiner Auferstehung aufgeschrieben. Diese Geschichten erzählen auch, wie die ersten christlichen Gemeinden entstanden sind. Das zweite Testament wurde in der Sprache Griechisch geschrieben.

Zusammen besteht die ganze Bibel aus 66 Büchern.

NEUES TESTAMENT												ALTES TESTAMENT																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											
Matthäus		Markus		Lukas		Johannes		Apostelgeschichte		Römer		1. Korinther		2. Korinther		Galater		Epheser		Philipper		Kolosser		1. Thessalonicher		2. Thessalonicher		1. Timotheus		2. Timotheus		Titus		Philemon		1. Petrus		2. Petrus		1. Johannes		2. Johannes		3. Johannes		Hebräer		Jakobus		Judas		Offenbarung																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
Jesaja		Jeremia		Klagelieder		Hesekiel		Daniel		Hosea		Joel		Amos		Obadja		Jona		Micha		Nahum		Habakuk		Zefania		Haggai		Sacharia		Maleachi																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																						</	

Wie ist der Koran aufgebaut?

Der Koran besteht aus 114 Suren*. Jede Sure ist noch einmal in Verse unterteilt. Diese heißen Aya. Die Suren sind der Länge nach geordnet. Am Anfang stehen die langen Suren, hinten die kurzen Suren.

Im Islam wird zwischen mekkanischen und medinensischen Suren unterschieden. Die mekkanischen Suren wurden in der Stadt Mekka offenbart*. Die medinensischen Suren wurden in der Stadt Medina offenbart.

Der Koran wurde in der Sprache Arabisch* offenbart und wurde in viele Sprachen übersetzt.

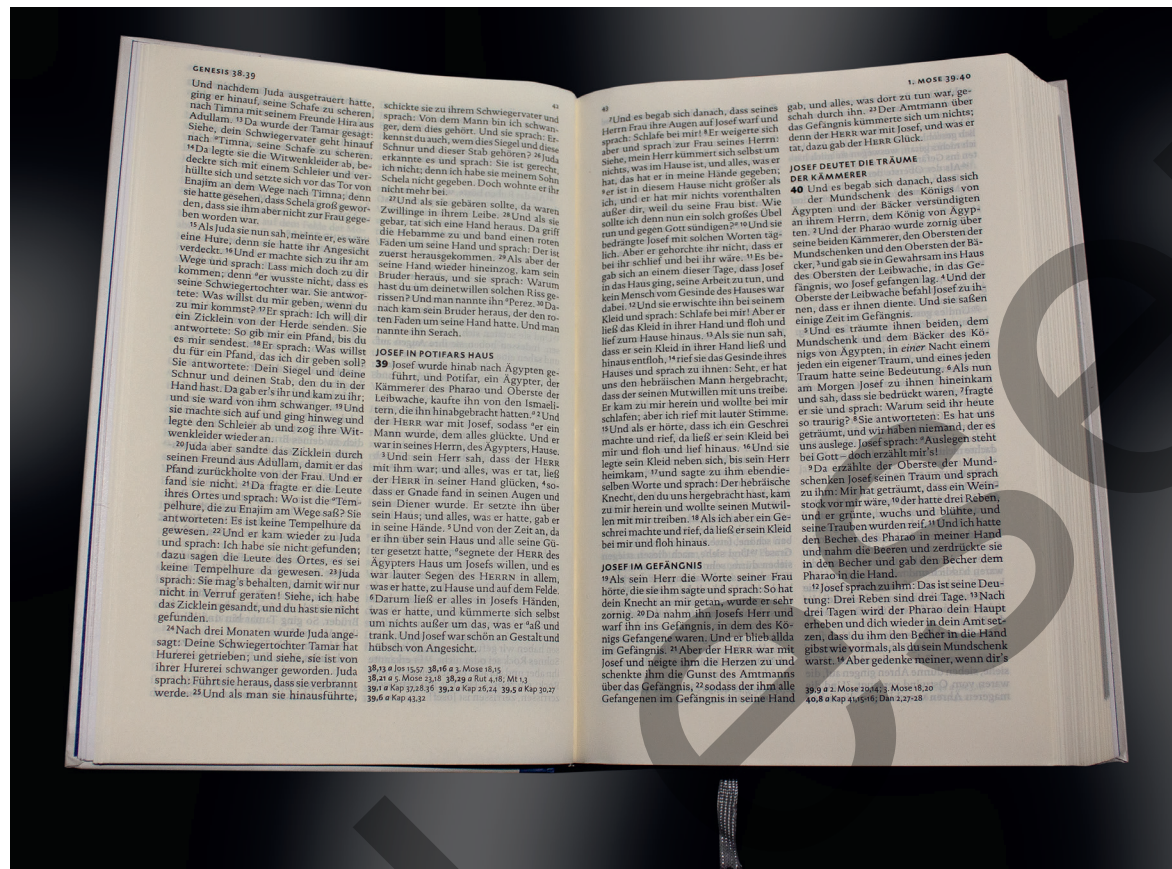
DER KORAN WIRD IN 114 SUREN GEGLIEDERT	
Die Namen der Suren sind arabisch.	
1 Fatiha · 2 Baqara · 3 Imran · 4 Nisa · 5 Maida · 6 Anam · 7 Araf · 8 Anfal · 9 Tauba · 10 Yunus · 11 Hud · 12 Yusuf · 13 Rad · 14 Ibrahim · 15 Hidschr · 16 Nahl · 17 Isra · 18 Kahf · 19 Maryam · 20 Taha · 21 Anbiya · 22 Hadsch · 23 Muminun · 24 Nur · 25 Furqan · 26 Schuara · 27 Naml · 28 Qasas · 29 Ankabut · 30 Rum · 31 Luqman · 32 Sadschda · 33 Ahzab · 34 Saba · 35 Fatir · 36 Yasin · 37 Saffat · 38 Sad · 39 Zumar · 40 Ghafir · 41 Fussilat · 42-Schura · 43 Zuhruf · 44 Dukhan · 45 Dschasiya · 46 Ahqaf · 47 Muhammad · 48 Fath · 49 Hudschurat · 50 Qaf · 51 Dhariyat · 52 Tur · 53 Nadschm · 54 Qamar · 55 Rahman · 56 Waqia · 57 Hadid · 58 Mudschadala · 59 Haschr · 60 Mumtahina · 61 Saff · 62 Dschuma · 63 Munafiqun · 64 Taghabun · 65 Talaq · 66 Tahrim · 67 Mulk · 68 Qalam · 69 Haqqa · 70 Maaridsch · 71 Nuh · 72 Dschinn · 73 Muzzammil · 74 Muddaththir · 75 Qiyama · 76 Insan · 77 Mursalat · 78 Naba · 79 Naziat · 80 Abasa · 81 Takwir · 82 Infitar · 83 Muttaffin · 84 Inschiquaq · 85 Burudsch · 86 Tariq · 87 Ala · 88 Ghaschiya · 89 Fadschr · 90 Balad · 91 Schams · 92 Lail · 93 Duha · 94 Inschirah · 95 Tin · 96 Alaq · 97 Qadr · 98 Bayyina · 99 Zalzal · 100 Adiyat · 101 Qaria · 102 Takathur · 103 Asr · 104 Humaza · 105 Fil · 106 Quraisch · 107 Maun · 108 Kauthar · 109 Kafirun · 110 Nasr · 111 Masad · 112 Ihlas · 113 Falaq · 114 Nas	

Welche Bedeutung hat die Bibel für Christinnen und Christen?

Die Bibel erzählt Erlebnisse von Menschen mit Gott. Es wird darin auch erzählt, wie Menschen leben sollen.

Daher ist die Bibel sehr wichtig. Sie wird als Gottes Wort angesehen.

In der Bibel sind ganz viele Geschichten über Jesus Christus. Jesus Christus ist für Christinnen und Christen ganz besonders wichtig. Denn in ihm ist Gott zu den Menschen gekommen.



Die Lutherbibel 2017.

Welche Bedeutung hat der Koran für Musliminnen und Muslime?

Durch den Koran spricht Allah zu den Menschen. Der Koran ist das Wort von Allah. Es gilt für alle Musliminnen und Muslime. Den Koran darf man nicht verändern.

Der Prophet Muhammad ist der Überbringer vom Gotteswort. Daher ist er für Musliminnen und Muslime besonders wichtig.

Viele muslimische Gläubige lernen Teile vom Koran auswendig. Die Menschen tragen den Koran auf eine besondere Art und Weise vor. Es klingt ein bisschen wie Musik. Für die Aussprache und Betonung von den Buchstaben gibt es besondere Regeln.



Ein Koran auf einem Leseständer.

Wie verstehen Christinnen und Christen die Bibel?

In der Bibel stehen viele Geschichten. Sie handeln von Gott und den Menschen. Diese Geschichten sind sehr alt. Manche von ihnen sind fast 2000 Jahre alt, manche noch viel älter. Wie kann man diese Geschichten heute noch verstehen?

Die Geschichten in der Bibel werden erklärt. Das machen Menschen, die sich besonders gut mit der Bibel auskennen. Man nennt sie Theologinnen oder Theologen. Sie erforschen, wie die einzelnen Geschichten entstanden sind: Wer hat sie aufgeschrieben? Was ist gerade passiert, als sie aufgeschrieben wurden? Hat vielleicht jemand die Geschichten später noch verändert? Warum hat er das getan? Theologinnen und Theologen überlegen auch, welche Bedeutung diese Geschichten für uns heute haben können.

Aber nicht nur Fachleute können die Bibel verstehen. Jeder einzelne Mensch kann die Bibel lesen und überlegen, was die Geschichten bedeuten. Beim Lesen von den Geschichten kann sich jeder fragen: Was will Gott? Und was bedeutet das für mich?



Kinder lesen die Bibel.

Wie verstehen Musliminnen und Muslime den Koran?

Im Koran redet Allah zu den Menschen. Wenn man den Koran in der arabischen Sprache liest, ist das so, als ob man mit Allah spricht. Man nennt das auch Rezitation*. Dabei kommt man Allah ganz nah.

Der Koran ist ungefähr 1400 Jahre alt. Es gibt Menschen, die erforschen, wie der Koran entstanden ist. Man nennt sie Theologinnen und Theologen. Sie beschäftigen sich mit Glaubensfragen und erklären, was die Worte von Allah bedeuten.



Kinder lesen den Koran.

Wie gehen Christinnen und Christen mit der Bibel um?

Die Bibel ist die Heilige Schrift im Christentum. Durch sie lernt man Gott kennen. Deshalb hat sie eine besondere Bedeutung. Das erkennt man zum Beispiel daran, dass die Bibel in sehr vielen Kirchen auf dem Altar liegt. Außerdem werden im Gottesdienst die Geschichten aus der Bibel vorgelesen und erklärt.

Zu besonderen Feiern bekommt man manchmal eine Bibel geschenkt: zum Beispiel zur Taufe oder zur Hochzeit. Diese Bibel behält man dann ein ganzes Leben lang. Man kann in ihr zu Hause lesen.



Die Bibel im Gottesdienst.

Wie gehen Musliminnen und Muslime mit dem Koran um?

Der Koran ist für Muslime und Musliminnen das Wort von Allah. Deshalb hat der Koran eine ganz besondere Bedeutung. Er ist heilig*. Der Koran darf deshalb zum Beispiel nicht auf dem Fußboden liegen. Er liegt oft an einer hohen Stelle im Zimmer. Zum Lesen benutzen viele Muslime einen Koranständer. Der Koran liegt dann darauf.

Man darf den Koran nur anfassen, wenn man sich selbst auf eine besondere Weise gewaschen hat.

Man behandelt den Koran ganz besonders: Der Koran ist oft schön verziert. Es wird gut auf ihn aufgepasst. Er darf nicht einfach weggeworfen werden.



Der Koran auf einem Buchständer, einer Rahle.